



Dauerpflegestellen

Alle Fakten auf einen Blick

Persönliche Voraussetzungen

- Bereitschaft, sich pädagogisch weiterzubilden sowie zur Reflektion
(Es ist keine pädagogische Grundausbildung notwendig)
- Bereitschaft zu einer Öffnung des privaten familiären Raumes für eine intensive Zusammenarbeit mit dem IPD und dem Jugendamt
- Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit der eigenen Herkunftsgeschichte
- Bereitschaft zur kontinuierlichen fachlichen und persönlichen Reflektion und Weiterbildung
- Eine offene und wertschätzende Haltung gegenüber der Herkunftsfamilie
- Finanzielle Unabhängigkeit vom Einkommen als Dauerpflegestelle
- Genügend zeitliche Kapazitäten und ausreichenden Wohnraum
- Offenheit, Verantwortungsbewusstsein, Toleranz, Empathie, Belastbarkeit, Flexibilität, Humor, Konfliktfähigkeit und Erziehungskompetenz

Leistungen

- Eine Vorbereitung im Rahmen von Überprüfung, Schulung und weiterer Qualifizierung
- Finanzielle Unterstützungen
- Monatliche steuerfreie Aufwandsentschädigung
- Monatliches Pflegegeld für die Abdeckung der Lebenshaltungskosten (gem. der Richtlinien des LVR)
- Anteiliges Kindergeld
- Erstausrüstung und Beihilfen nach den kommunalen Richtlinien Ihres Jugendamts

- Entlastungsgelder
- Entlastungsangebote
- Kontinuierliche und enge fachliche Begleitung durch die Fachkräfte des IpD (regelmäßige Hausbesuche, Reflektion und Austausch)
- Unterstützung im Krisenfall/ 24 h Rufbereitschaft
- Vernetzung/ Erfahrungsaustausch mit anderen Pflegefamilien des IpD
- Gruppensupervision und ggf. auch Einzelsupervision
- Gemeinsame Feste

Aufgaben

- 24 h Betreuung und Sicherstellung der Aufsichtspflicht
- Förderung des Kindes in allen Bereichen (spezielle Förderung bei Entwicklungsdefiziten, Förderung von Begabungen/ Neigungen, schulische Förderung, Förderung im sozialen Bereich)
- Einüben sozialer Fertigkeiten und Verhaltensweisen
- Integration des aufgenommenen Kindes in das komplette familiäre Leben
- Unterstützung des aufgenommenen Kindes bei der Integration in Kita, Schule und im weiteren sozialen Umfeld (Freizeitaktivitäten, Vereine, Musikschule etc.)
- Angebot einer vertrauensvollen, tragfähigen Beziehung bzw. sicheren Bindung
- Ausgleich emotionaler Defizite
- Strukturierung des Tages- und Wochenablaufes, mit verlässlichen Zeiten und Ritualen
- Gesundheits-, Hygiene- und Sexualerziehung
- Weitreichende Kooperation mit allen am Hilfeprozess beteiligten Personen und Institutionen
- Vorbereitung der Hilfeplangespräche beim Jugendamt durch schriftliche Berichterstellung in Zusammenarbeit mit dem pädagogischen Fachberater
- Teilnahme an Hilfeplangesprächen mit dem zuständigen Jugendamt
- Zusammenarbeit mit dem zuständigen Vormund/Ergänzungspfleger
- Umsetzung der im Hilfeplan festgelegten Ziele
- Zusammenarbeit mit der Herkunftsfamilie des Kindes, d.h. neben der wertschätzenden Haltung auch bei Bedarf die Begleitung sowie Vor- und Nachbereitung von Besuchskontakten in Kooperation mit der päd. Fachberatung, Verbindlichkeit und Transparenz in Absprachen und Zusammenarbeit Unterstützung in der Entwicklung der Lebensperspektive



Michaela Hoffacker

Koordination Dauerpflegestellen

Telefon 0212 250 881 40
m.hoffacker@ipd-sg.de



**ZENTRUM
PFLEGEKIND**

Mühlenstraße 25
42699 Solingen
Telefon 0212 250 881 10
Telefax 0212 247 51 61
pflegekind@ipd-sg.de